



 24°
12°

Sonnig und trocken

Hoch Harald erwärmt die kühle Meeresluft langsam wieder.

Diemelstadt

Inspiration genossen

Im Rhoder Atelier Beisinghoff war zum zehnten Mal eine Künstlerin aus den USA für einen Monat zu Gast. Hier ließ sich die Großstädterin vom ländlich geprägten Leben inspirieren. Ihre Arbeiten setzte sie in großformatigen Drucken um. **SEITE 4**

Vöhl

Boule-Platz eröffnet

Die Feuerprobe hat der neue Boule-Platz im Schlosspark am Wochenende bestanden: Das ursprünglich aus Frankreich stammende Spiel kommt bei den Vöhlern gut an. Erste begeisterte Spieler wollen schon einen Club gründen. **SEITE 8**

Lokalsport

Hitze stört Triathleten

Der Twistesee mit seinen 23 Grad Wassertemperatur war bei der Hitze sehr verlockend. Manche mochten aber nicht länger als nötig drin bleiben. Vor allem die sportlich ambitionierten unter den rund 400 Teilnehmern beim Triathlon. **SEITE 26**

ZUM TAGE

Weichen gestellt

LUTZ BENSELER über Windenergie

Vom Winde verweht sind seit gestern die Hoffnungen – vielleicht auch Illusionen – vieler Bürgerinitiativen und einzelner Kommunen im Landkreis Waldeck-Frankenberg: Die Vorentscheidung für die künftigen Vorranggebiete ist getroffen. Dass sich bei der abschließenden Abstimmung in der Regionalversammlung am 7. Oktober noch grundlegend etwas am Entwurf des Teilregionalplans ändert, ist kaum zu erwarten. Viele der rund 32 000 Einwendungen haben die Planer nicht berücksichtigt, vor allem wenn es um Landschaftsbild, Tourismus und Gesundheit ging. Denn Ziel war, einen belastbaren Plan hinzubekommen, der Klagen von Investoren wie auch Windkraftkritikern standhält. Rechtssicherheit hatte Vorrang vor Einzellösungen. Allerdings: Der Status des Vorranggebiets bedeutet noch lange nicht, dass dort tatsächlich Windkraftanlagen entstehen. Sie bedürfen immer noch der Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz – und müssen sich für den Betreiber rechnen.

lutz.benseler@wlz-online.de



ABO-Service: 0800-1560 300 (kostenlos)
leserservice@wlz-online.de



Die Vorentscheidung ist getroffen: Wo sich künftig Windräder drehen dürfen und wo nicht, das regelt der Teilregionalplan Energie. Der Haupt- und Planungsausschuss hat dem Entwurf gestern einstimmig zugestimmt. Archivfoto: Armin Haß

Künftige Flächen für Windkraft stehen fest

Haupt- und Planungsausschuss einstimmig für RP-Entwurf

VON LUTZ BENSELER

WALDECK-FRANKENBERG. Die Vorrangflächen für Windkraftanlagen stehen fest: Gestern hat der Haupt- und Planungsausschuss der Regionalversammlung in Kassel einstimmig dem Genehmigungsentwurf zum Teilregionalplan Energie zugestimmt. Er legt fest, wo künftig in Nord- und Osthessen Windparks gebaut werden dürfen und wo nicht.

Im Vergleich zur zweiten Offenlegung bleiben die Vorrangflächen nach der Auswertung von rund 32 000 Beschwerden und Anregungen im Kern die gleichen. „Nur hier und da haben wir einzelne Areale verkleinert“, sagt Regionalplanerin Karin Pott-

hoff. Insgesamt sei die Fläche von 18 600 auf jetzt 17 000 Hektar geschrumpft. „15 der ehemals 188 Windkraftflächen im Regierungsbezirk sind ganz weggefallen.“

Für den Landkreis Waldeck-Frankenberg ergeben sich nur wenige Änderungen: Die 55 Hektar große Fläche bei Holzhausen, Laisa und Frohnhausen (KB 70) an der Bundesstraße 253 entfällt komplett. Das Gebiet hat den 1000-Meter-Schutzpuffer zu einem Winterquartier der Mopsfledermaus unterschritten. Ebenso entfallen Flächen westlich von Bromskirchen (KB 50) und bei Battenberg (Dornbracht KB 53) aus Naturschutzgründen. Weitere Gebiete werden nur reduziert: Die Fläche am Hohen

Rade (KB 80) zwischen Schweinsbühl und Rhena wird wegen Schwarzstorchhorsten um 108 auf 170 Hektar verkleinert. Wegen Rotmilan-Vorkommens wird die Fläche westlich des Quast (KB 02) zwischen Rhoden und Wrexen um 15 auf 15,5 Hektar verkleinert.

Bevor der Plan in Kraft tritt, stimmt am 7. Oktober die Regionalversammlung abschließend über den Entwurf ab. Anschließend prüft das Wirtschaftsministerium den Teilregionalplan auf seine formale Richtigkeit, um ihn dann dem Kabinett zur Abstimmung vorzulegen. „Im Frühsommer 2017 dürfte es so weit sein“, sagt Regionalplanerin Susanne Linnenweber. **ZUM TAGE, HINTERGRUND, SEITE 2**

HINTERGRUND

Ziel des Landes Hessen erfüllt

172 Vorranggebiete sind im Regionalplan aufgenommen worden – insgesamt rund 17 000 Hektar Fläche. Damit stehen 2,05 Prozent von Nord- und Osthessen für die Windenergienutzung zur Verfügung. Gleichzeitig sind damit die übrigen 98 Prozent der Fläche für Windkraftanlagen tabu. Für Waldeck-Frankenberg sind 45 Vorranggebiete mit insgesamt 4095 Hektar vorgesehen. Mit dem Entwurf erfüllen die Planer des Regierungspräsidiums eine Vorgabe des Landes. Ziel ist, bis 2050 den Energieverbrauch möglichst zu 100 Prozent aus erneuerbaren Ressourcen zu decken. Dafür müssen zwei Prozent der Landesfläche für Windenergie reserviert werden. (lb)

Partner der Feuerwehr ausgezeichnet

KORBACH. Die vier Korbacher Firmen Alfons Brass Spedition und Lagerei, Friedrich Gross, Raiffeisen Waren sowie Schwalenstöcker & Gantz haben am Sonntag die Plakette „Partner der Feuerwehr“ erhalten. Damit werden Unternehmen ausgezeichnet, die aktive Feuerwehrleute bei Einsätzen von der Arbeit freistellen und ihnen auch die Teilnahme an Aus- und Fortbildungen unkompliziert ermöglichen. Mit der Aktion möchte der Deutsche Feuerwehrverband die Situation im beruflichen Arbeitsumfeld der Feuerwehrleute verbessern helfen. Erklärtes Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern, Feuerwehren und den für den Brandschutz verantwortlichen Städten und Gemeinden zu fördern. (lb) **SEITE 5**



Elfter Kleinerner Almabtrieb

Zum elften Mal lud „Lustig Kleinern“ zum Almabtrieb ein. Knapp 2000 Gäste verfolgten bei heißem Sommerwetter am Sonntag das Spektakel mit Kuhglocken, geschmückten Rindern, Lederhosen, Dirndl, viel Musik und bayerischen Spezialitäten in flüssiger und fester Form. Die „Loisl-Alm“ ist Ausgangspunkt der lustigen Runde durch das Dorf. (jm) **SEITE 10**

Geocaching: Schatzsuche auch in Twiste

TWISTETAL-TWISTE. Geocaching ist für Eleonore Weinbach wie eine moderne Schatzsuche. Mit einem satellitengestützten Navigationssystem, wie es jedes Smartphone besitzt, spürt sie ähnlich wie viele andere in ihrer Freizeit verborgenen Verstecken nach. Dazu muss man raus an die frische Luft und hat die Gelegenheit, auf verschlungenen Pfaden Sehenswürdigkeiten zu entdecken, die nicht jeder findet.

Die Twisterin hat selber vier Entdeckerpfade rund um ihr Heimatdorf markiert. So zeigt sie anderen Geocachern Sehenswertes rund um Twiste.

Die Hinweise sind in kleinen Kunststoff- oder Metallbehältern versteckt, in denen sich kleine Logbücher befinden. Hier kann sich jeder Finder eintragen. (es) **SEITE 3**

Nachrichten kompakt



Kanzlerkandidatur: Rückhalt für Merkel

In der CDU-Spitze gibt es Rückhalt für eine Kanzlerkandidatur von Parteichefin Angela Merkel. Merkel selbst ließ aber auch gestern im Parteivorstand offen, ob sie ein weiteres Mal zur Verfügung steht. Das Thema werde entschieden, „wenn die Zeit dafür reif ist“, sagte CDU-Generalsekretär Peter Tauber. Mehr lesen Sie auf **POLITIK**

Millionen Familien zu arm für Urlaubsreisen

Für viele Kinder in Deutschland sind oder waren ihre Urlaubsreisen das Highlight der zu Ende gehenden Sommerferien. Andere freuen sich schon auf eine Tour im Herbst. Doch Millionen Familien können sich keinen Urlaub mit den Kindern leisten – dabei sehen Experten gerade für Kinder viele Vorteile durch das Reisen in fremde Länder. **POLITIK**

Bürger bezahlen den VW-Skandal mit

Zu den Leidtragenden des Diesel-Betrugs bei Volkswagen zählen nicht nur Mitarbeiter, Zulieferer und Aktionäre. Auch die Einwohner an den deutschen VW-Standorten zahlen die Zechen mit. Dort versiegt die Gewerbesteuer. Wie das die Kommunen trifft und wie sie sparen, lesen Sie auf **WIRTSCHAFT**

Online statt Optiker? Kunden zögern noch

Immer neue Optik-Unternehmen versuchen ihr Glück im Online-Handel. Im vergangenen Jahr wurden rund 5,8 Milliarden Euro mit Augenoptik in Deutschland umgesetzt – gut 3,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Onlinemarkt macht aber nur gut vier Prozent des Umsatzes aus. **WIRTSCHAFT**

Deutsche lebte ein Jahr wie auf dem Mars

Ein Jahr lang haben die deutsche Wissenschaftlerin Christiane Heinicke (30) und fünf Kollegen wie auf dem Mars gelebt. Nun ist das entbehrungsreiche Experiment am Hang des Vulkans Mauna Loa auf Hawaii zu Ende. Im Interview berichtet Heinicke über ihre Erfahrungen in der Isolation. **MENSCHEN**

Auf der Jagd nach Plagiaten

Fast täglich zieht der Zoll in Niedersachsen Plagiate von Sportschuhen oder Taschen aus dem Verkehr. Sie werden vernichtet. 2015 kam über die Hälfte der in Deutschland beschlagnahmten Waren aus China, über ein Fünftel aus Hongkong. Marken wie Adidas oder Nike ist das Problem bekannt. **LÄNDER**